

## Verschwörungserzählungen und ihre sprachlichen Spezifika am Beispiel der Reichsbürger. Typische Textsorten und charakteristische Lexik

Der Beitrag definiert zunächst den Begriff der Verschwörung und gibt danach einen kurzen Überblick über die Geschichte der Verschwörungserzählungen und über den zugehörigen Forschungsstand. Dabei wird festgestellt, dass es zu Verschwörungserzählungen zwar bereits zahlreiche Publikationen aus verschiedenen wissenschaftlichen Perspektiven gibt, die sprachlichen Spezifika solcher Narrative aber bislang noch wenig untersucht sind. Dies gilt insbesondere im Hinblick auf die Lexik und vor allem die Textsorten, die für Verschwörungserzählungen typisch sind. Daher werden im vorliegenden Beitrag exemplarisch zwei Korpora von reichsbürgerlichen Texten näher untersucht. Da die Ideologie der Reichsbürger konstitutiv auf Verschwörungserzählungen aufbaut, stellen Texte aus diesem Milieu eine geeignete Materialgrundlage dar. Bezüglich der typischen Textsorten, in denen Verschwörungserzählungen vorkommen, kann gezeigt werden, dass es vor allem Traktate sind, die von Reichsbürgern für den Transport solcher Narrative genutzt werden. Ferner werden Textsorten bevorzugt, die eine deutliche Faktenorientierung vermitteln, während in meinungsbezogenen Texten Behauptungen von angeblichen Verschwörungen nur selten auftreten. Dabei wird von den Produzenten betont, dass es sich bei den Aussagen um die Wahrheit handle, über die man die unwissende Bevölkerungsmehrheit aufklären müsse. Bei einer näheren Betrachtung der spezifischen Lexik finden sich Parallelen zu diesem Befund. Hier kann zudem festgestellt werden, dass die Überzeugungen der Mehrheitsgesellschaft als Täuschung und Betrug qualifiziert und damit den als Wahrheit bezeichneten Verschwörungserzählungen der Reichsbürger gegenübergestellt werden. Insgesamt können damit im Hinblick auf die Textsorten völlig neue Erkenntnisse erzielt werden; hinsichtlich der Lexik bestätigen die erzielten Ergebnisse die Befunde anderer einschlägiger Studien in diesem Bereich.

**Schlüsselwörter:** Verschwörungserzählungen, Reichsbürger, Politolinguistik, Textsorten, Lexik

### Conspiracy Narratives and Their Linguistic Specifics Using the Example of the Reichsbürger. Typical Text Types and Characteristic Lexis

The article begins by defining the concept of conspiracy and then provides a brief overview of the history of conspiracy narratives and the current state of research. It is noted that although there are already numerous publications on conspiracy narratives from various academic perspectives, the linguistic specifics of such narratives have so far been little studied. This is particularly true with regard to the lexis and, above all, the text types that are typical of conspiracy narratives. This article therefore examines two corpora of Reichsbürger texts in more detail. Since the ideology of the Reichsbürger is constitutively based on conspiracy narratives, texts from this milieu represent a suitable material basis. With regard to the typical text types in which conspiracy narratives occur, it can be shown that it is mainly tracts that are used by Reichsbürger to convey such narratives. Furthermore, text types that convey a clear factual orientation are preferred, while claims of alleged conspiracies only rarely appear in opinion-based texts. The producers

emphasize that the statements are the truth, about which the ignorant majority of the population must be informed. A closer look at the specific lexis reveals parallels to this finding. Here, it can also be seen that the beliefs of the majority society are qualified as deception and fraud and thus contrasted with the conspiracy narratives of the Reichsbürger, which are described as truth. Overall, completely new insights can be gained with regard to the text types; in terms of lexis, the results obtained confirm the findings of other relevant studies in this area.

**Keywords:** conspiracy narratives, Reichsbürger, political linguistics, text types, lexis

**Author:** Georg Schuppener, University of Ss. Cyril and Methodius, Nám. J. Herdu 2, SK-917 01 Trnava, Slovakia, e-mail: georg.schuppener@ucm.sk

**Received:** 17.6.2024

**Accepted:** 16.1.2025

## 1. Hintergrund, Definition und Geschichte<sup>1</sup>

Verschwörungserzählungen haben in der jüngeren Vergangenheit zunehmende Resonanz gefunden. Vor allem das Internet und die sozialen Medien tragen zu ihrer Verbreitung wesentlich bei (vgl. Fröhlich/Mertes 2022). Tiefgreifende gesellschaftliche Veränderungen, die Corona-Pandemie und andere Krisen, die scheinbar unumstößliche Sicherheiten infrage gestellt haben, ließen die Aufnahmebereitschaft und Akzeptanz für Verschwörungserzählungen offenkundig deutlich wachsen (vgl. z. B. Roose 2021). In einer immer stärker vernetzten Welt breitet sich nach diesen Vorstellungen ein Netzwerk von Verschwörungen und Verschwörern aus.

Will man sich mit dem Thema der Verschwörungserzählungen näher beschäftigen, erscheint es sinnvoll, zunächst zu klären, was eigentlich eine Verschwörung ist. Der Duden definiert eine Verschwörung als „gemeinsame Planung eines Unternehmens gegen jemanden oder etwas (besonders gegen die staatliche Ordnung)“ (www.duden.de). In der Tat enthält diese sehr kurze Bestimmung schon wichtige Elemente dessen, was eine Verschwörung ausmacht, nämlich erstens, dass sich mehrere Akteure zusammentun, um zweitens gegen jemanden oder gegen eine Institution/Ordnung etc. zu handeln. Dennoch ist eine solche Definition unvollständig, weil sie (mindestens) drei zentrale Aspekte unberücksichtigt lässt:

1. Die Absprache und Vorbereitung des gemeinsamen Handelns findet im Geheimen statt.
2. Das Handeln richtet sich gegen eine in einer Machtposition befindliche Instanz.
3. Das Handeln erfolgt außerhalb der etablierten Regeln und kann daher als illegitim angesehen werden.<sup>2</sup>

Eine Verschwörung ist also immer subversiv und gegenüber dem Etablierten destruktiv. Insofern hat das Wort einen negativen Beiklang. Darüber hinaus besitzt der Begriff

<sup>1</sup> Teile dieses Kapitels wurden vom Verfasser für einen Blog-Beitrag zusammengetragen (vgl. <https://www.vergleichende-mythologie.de/verschwoerungsmmythen/>).

<sup>2</sup> Das angelsächsische Verständnis des *Pendants conspiracy* ist im Übrigen wesentlich breiter und umfasst daher nicht notwendigerweise alle der hier genannten Kriterien (vgl. Rogalla von Bieberstein 2002: 15).

noch die Bedeutungskomponente, dass es sich um ein Vorhaben mit größeren Dimensionen und Folgen handelt. Dies unterscheidet eine Verschwörung von einer Intrige. Typisch für Verschwörungen ist ferner der überschaubare Kreis der an den Planungen Beteiligten, d. h. der verantwortlichen Akteure.

Auf Grund der Geheimhaltung, die für die Vorbereitung, oft aber auch für die Realisierung einer Verschwörung essenziell ist, fällt der Nachweis, dass eine solche vorliegt, schwer. Die Behauptung einer Verschwörung kann also leicht Ansatz für Verdächtigungen, Unterstellungen und Mutmaßungen sein.

Schon immer haben Verschwörungen das politische Geschehen beeinflusst. Während Revolutionen oftmals langfristige gesellschaftliche Krisen zugrunde liegen, die dann durch initiale Ereignisse zur Entladung gebracht und von breiteren gesellschaftlichen Schichten oder Gruppen getragen werden, gehen Umsturzversuche und gelungene Putsche durch eine kleine Gruppe von Personen nahezu durchweg auf Verschwörungen zurück. So kann auch der (gescheiterte, da frühzeitig aufgedeckte) Plan von Reichsbürgern, die Macht in Deutschland zu übernehmen, als eine Verschwörung aus der jüngeren Vergangenheit eingeordnet werden (z. B. Miro 2022).

Schon in der Antike waren Verschwörungen im politischen Leben präsent: Die gescheiterte so genannte Pagenverschwörung im Jahre 327 v. Chr. richtete sich gegen Alexander den Großen, der von sieben Pagen erstochen werden sollte (vgl. Müller 2003: 155–164). Bekannt ist auch die Catilinarische Verschwörung, mit der der Senator Lucius Sergius Catilina in Rom im Jahre 63 v. Chr. die Macht an sich reißen wollte. Der Philosoph und Politiker Marcus Tullius Cicero hielt zur Anklage gegen Catilina vier berühmte Reden (*Orationes in Catilinam*) (vgl. z. B. Bengtson 2001: 177–179).

Von den tatsächlichen Verschwörungen abzugrenzen sind aber Verschwörungserzählungen. Dabei handelt es sich um Behauptungen über angebliche Verschwörungen. Weil solche – oftmals sehr komplexen – Konstrukte von vermeintlichen Verschwörungen einer rationalen Grundlage entbehren, spricht man häufig auch von Verschwörungsmysmen, Verschwörungshypothesen oder von Verschwörungstheorien. Der Begriff Verschwörungstheorie suggeriert dabei eine wissenschaftliche Grundlage, die hier allerdings nicht gegeben ist (vgl. Pfahl-Traughber 2002: 34). Das bedeutet aber nicht, dass nicht auch in den Argumentationen der Anschein von Wissenschaftlichkeit erweckt werden soll. Verbunden sind die Narrative häufig mit geschlossenen Weltbildern, so dass auch der Begriff Verschwörungsideologie in der Literatur gebraucht wird (zu den sich z.T. überschneidenden Definitionen vgl. z. B. Pfahl-Traughber 2002: 32–35).

Intensiv wird in der Forschung diskutiert, dass die Qualifizierung von Narrativen als Verschwörungstheorie, Verschwörungsmythos etc. bzw. von Personen als Verschwörungstheoretiker eine Fremdzuschreibung ist, über die bestimmte Weltansichten politisch negativ und vor allem als nicht rational begründet qualifiziert werden, was von Anhängern der betreffenden Thesen als Diskreditierung, Dämonisierung und Diffamierung angesehen wird (grundlegend diskutiert z. B. bei Römer/Stumpf 2020: 251–253, Beaver/Stanley 2023: 286). Beaver/Stanley (2023: 284) weisen ferner darauf

hin, dass vielfach die Bezeichnung Verschwörungstheorie missverständlich sei, weil es sich vielmehr z. B. bei QAnon um eine „Verschwörungspraxis“ handle, die zahlreiche praktische Routinen einbinde. Dennoch ist gerade der Begriff der Verschwörungstheorie (nach dem engl. Vorbild *conspiracy theory*) auch in der wissenschaftlichen Literatur weit verbreitet.

Ebenso wie Verschwörungen selbst haben auch Verschwörungserzählungen schon eine lange Geschichte (vgl. z. B. Rogalla von Bieberstein 2002). Nicht zuletzt deshalb faszinieren sie auch Gelehrte seit langem (vgl. z. B. Eco 2021).

Verschwörungserzählungen widmen sich bevorzugt allen möglichen Ereignissen und Zuständen, die nur schwer erklärbar sind. Durch die Rückführung auf eine Verschwörung können sie scheinbar plausibilisiert werden. Nicht ins Bild passende Phänomene, die als Gegenargumente angeführt werden könnten, werden als bewusste Ablenkungsmanöver der Verschwörer und damit als Tarnung vermeintlich dechiffriert. Konsequenz dessen ist, dass solche Verschwörungserzählungen (zumindest aus Perspektive derjenigen, die sie vertreten und verbreiten) nicht widerlegbar sind.

Daraus ergeben sich drei wesentliche Kennzeichen von Verschwörungserzählungen:

- „1. Nichts ist, wie es scheint: Die offizielle Erzählung wird infrage gestellt.
2. Es gibt keine Zufälle: Alles, was passiert, wird durch den Plan vorherbestimmt.
3. Alles hängt miteinander zusammen: Die Verschwörung ist ein Netzwerk, das verschiedene Akteur:innen miteinander in Beziehung setzt, um die Verschwörung durchzuführen. Diverse Ereignisse, die zunächst nicht zusammenzugehören scheinen, können, wenn man den Plan aufdeckt, in einen Zusammenhang gebracht werden [...]“ (Stainer-Hämmerle/Ingruber/Marsching 2023: 14).

Disparate, also nicht ursächlich zusammenhängende Referenzen (Zitate, Hinweise auf ähnliche Phänomene in der Vergangenheit, vermeintliche [„alternative“] Fakten usw.) können daher als Beweise für die Richtigkeit der Behauptungen angeführt werden. Dargestellt werden diese überdies als einzige Wahrheit. Verbunden sind die Aussagen über die Verschwörungen in der Regel mit einem klaren Feindbild, einer klaren Einteilung der Welt in Gut und Böse. Dieses Schwarz-Weiß-Denken unterstützt dann auch die oft als Beweis angeführte Einfachheit und Offenkundigkeit der Verschwörungsbehauptungen.

Wichtiges Element in Verschwörungserzählungen ist zudem der Hinweis auf die Übermacht des Bösen, das hinter der Verschwörung steckt und gegen das man sich zur Wehr setzen müsse. Menschen, die Verschwörungserzählungen in die Welt setzen oder verbreiten, können sich so nicht nur als Apostel der Wahrheit und als Kundige höheren, weil geheimen Wissens darstellen, sondern sich auch als moralisch gerechtfertigte Widerstandskämpfer und Retter und Aufklärer der Menschheit inszenieren.

Die eigene Minderheitenposition und der gesellschaftliche Widerstand (u. a. in Form von Gegenargumenten) führen nicht zur Reflexion der eigenen Standpunkte, sondern bestärken Verschwörungsgläubige in ihrer Ansicht, höheres und nicht allgemein verbreitetes Wissen zu besitzen.

Verschwörungserzählungen besitzen eine besondere Brisanz, weil sie das Potenzial haben, das gesellschaftliche Zusammenleben zu vergiften, Misstrauen zu säen und die staatliche Ordnung, Institutionen oder gesellschaftliche Gruppen zu diskreditieren. Dies kann von politisch extremen Gruppierungen, aber auch von fremden Staaten (im Sinne einer virtuellen Kriegsführung) gezielt ausgenutzt werden, um Gesellschaften und Staaten zu spalten und zu destabilisieren. Aus diesem Grunde wird die betreffende Gefahr im politischen Raum sehr ernst genommen. So hat beispielsweise die EU-Kommission in Zusammenarbeit mit der UNESCO eine eigene Internet-Seite zur Aufklärung über solche Narrative eingerichtet.<sup>3</sup>

Wie die Geschichte zeigt, werden Verschwörungserzählungen im Dienste einer politischen Ideologie zur Legitimation konkreten politischen Handelns herangezogen. Beispielsweise baute der Nationalsozialismus auf der von Hitler vielfach apostrophierten angeblichen jüdischen Weltverschwörung auf, die Teil der Legitimation für das antisemitische Handeln des NS-Regimes war. Auch der angebliche Röhm-Putsch im Jahre 1934, in dessen Folge nicht nur die SA entmachtet wurde, sondern auch zahlreiche Personen aus der SA-Führung (einschließlich des SA-Führers Ernst Röhm) ermordet wurden, basierte auf der Verbreitung von Aussagen über eine vermeintliche Verschwörung (vgl. z. B. Munier 2017: 107–108).

## 2. Forschungsstand, Fragestellung, Material und Methode

Das Phänomen der Verschwörungserzählungen ist inzwischen intensiv untersucht worden, d. h. es gibt eine große, ja nahezu unüberschaubare Zahl an wissenschaftlichen und populären Darstellungen, die sich dieser Thematik aus unterschiedlichen Perspektiven widmen (z. B. Astapova/Colăcel/Pintilescu 2020, Byford 2011, Coady 2019, Cooke 2018, Lüttig/Lehmann 2022, Mezenthin 2019, Pfahl-Traughber 2003, Raab/Carbon/Muth 2017, Uscinski 2019). Da gerade im Zusammenhang mit der Coronapandemie zahlreiche Verschwörungserzählungen verbreitet wurden, gibt es speziell hierzu einige Untersuchungen (z. B. Fuchs 2022, Kleffke/Meisner 2021).

Auch die sprachliche Realisierung von Verschwörungserzählungen wurde schon untersucht, wenngleich nicht in allen Dimensionen in gleichem Maße. So wird die Thematik in manchen Publikationen gestreift (so z. B. Niehr/Reissen-Kosch 2018) oder sogar fokussiert (z. B. Greve 2021, Römer/Stumpf 2018). Allerdings wird dabei meist der Interessenschwerpunkt auf die Argumentationsstrategien und die Diskurse gelegt (so z. B. in den Beiträgen in Stumpf/Römer 2020). Weniger Aufmerksamkeit erfuhren bisher die Lexik und die Textsorten, mit denen Verschwörungserzählungen transportiert werden. Zur Lexik sei hier immerhin beispielsweise auf Römer/Stumpf (2020, 2022) verwiesen. Die Textsortenebene jedoch wird bisher in der Regel nur implizit

<sup>3</sup> Vgl. [https://ec.europa.eu/info/live-work-travel-eu/coronavirus-response/fighting-disinformation/identifying-conspiracy-theories\\_de](https://ec.europa.eu/info/live-work-travel-eu/coronavirus-response/fighting-disinformation/identifying-conspiracy-theories_de), Zugriff am 28.2.2025.

mitgedacht. Als Fazit des kurzen Forschungsüberblicks lässt sich festhalten, dass im Hinblick auf die angewandt-linguistische Beschäftigung mit Verschwörungserzählungen deren Argumentationsstrategien und Diskurse bereits gut untersucht wurden, während die lexikalische und vor allem die Textsortenebene nach wie vor weiterer intensiver Betrachtung bedürfen.

Eine exemplarische Untersuchung, die sich auf diese beiden Aspekte konzentriert, soll hier nun vorgelegt werden, und zwar an Hand einer Gruppe, für deren politische Überzeugungen der Glaube an Verschwörungen konstitutiv ist, nämlich der Reichsbürger. Diese haben im letzten Jahrzehnt verstärkt öffentliche Aufmerksamkeit erfahren (vgl. z. B. Wilking 2017, Schönberger/Schönberger 2020, Klein/Schubert 2022). Die von ihnen gepflegte Vorstellung von einer Fortexistenz des Deutschen Reiches und einer Illegitimität der Bundesrepublik Deutschland baut essenziell auf Verschwörungsmythemen auf.

Dieser Befund gilt selbst vor dem Hintergrund, dass die Reichsbürger keine homogene Gruppe sind und die Szene stark fragmentiert ist, was nicht zuletzt daran liegt, dass es unterschiedliche Ansichten darüber gibt, in welcher Form das Deutsche Reich heute noch existiere, und sich daher jede der Gruppen für die einzig wahren und legitimen Vertreter des Deutschen Reiches hält. Gemeinsam ist allen Teilen der Szene aber, dass sie die Existenz der Bundesrepublik Deutschland als Staat bestreiten. Ein geläufiges Narrativ der Reichsbürgerszene ist, dass die Bundesrepublik eine GmbH sei. Zum Beleg werden u.a. auch sprachliche Argumente angeführt, so beispielsweise, dass schon die Bezeichnung *Personalausweis* zeige, dass die Bürger als Angestellte (Personal) dieser Firma verstanden würden. Bausteine der Argumentation, dass das Deutsche Reich weiterexistiere, sind ferner unter Verweis auf den Namen *Grundgesetz* die Behauptung, dass die BRD keine Verfassung habe, sowie der Hinweis darauf, dass es keinen abschließenden Vertrag mit der Bezeichnung *Friedensvertrag* gebe und insofern der Kriegszustand (des Zweiten Weltkrieges, nach Ansicht mancher Gruppen sogar des Ersten Weltkrieges) fortdaure.

Da – wie oben bereits angedeutet – jede Verschwörungserzählung eine grundsätzliche Anschlussfähigkeit für andere besitzt, soll hier der Fokus der Untersuchung von reichsbürgerlichen Texten nicht allein auf die Behauptung einer BRD GmbH, sondern auf ein breiteres Spektrum von Verschwörungserzählungen gerichtet werden. Dabei soll erschlossen werden, welche Spezifika auf den Ebenen Textsorte und Lexik nachgewiesen werden können.

Für die Studie wurde als Material ein Korpus von Texten aus reichsbürgerlichen Internet-Domänen zugrunde gelegt. Dabei war es auf Grund der Materialfülle erforderlich, eine vertiefte Untersuchung auf wenige Domänen zu begrenzen, die sich nach einer ersten kursorischen Durchsicht als besonders dicht mit Verschwörungsmythemen durchsetzt erwiesen, nämlich die Seiten von *staatenlos.info* und *S.H.A.E.F.* Die Affinität beider Reichsbürger-Organisationen zu Verschwörungserzählungen wird in aktuellen Verfassungsschutzberichten auch explizit erwähnt (vgl. z. B. Bundesministerium des

Innern und für Heimat 2023: 105, Ministerium für Inneres, Bau und Digitalisierung Mecklenburg-Vorpommern 2023: 44 f.). Dabei enthält das Teilkorpus S.H.A.E.F. insgesamt 249 Texte unterschiedlicher Länge (SHAEF001–249), das Teilkorpus staatenlos.info umfasst 94 Texte (SL01–94). Die betreffenden Texte wurden bereits andernorts auf das Vorkommen von Verschwörungserzählungen, insbesondere von solchen, die derzeit besonders verbreitet sind, eingehend untersucht (Schuppener 2024).

Vor dem Hintergrund, dass in den Texten schon diverse Verschwörungserzählungen identifiziert und lokalisiert wurden, wird nun näher betrachtet, in welchen Textsorten sie vorkommen und welche Lexik in diesen Texten spezifisch ist. Die Bestimmung der Textsorten erfolgt an Hand von typischen Textsortenmerkmalen.<sup>4</sup> Die Ermittlung der spezifischen Lexik wird vor allem qualitativ realisiert. Dabei wird die bei Römer/Stumpf (2020: 257–258, 2022: 68–76) für andere Verschwörungskontexte herausgearbeitete Lexik berücksichtigt, aber auch andere auffällige Lexik markiert. Daneben wird in quantitativer Hinsicht die Vorkommenshäufigkeit der betreffenden Lexik eingeordnet.

### 3. Befunde

#### 3.1 Vorkommen von Verschwörungserzählungen

In der Vorab-Untersuchung konnten in den beiden Teilkorpora S.H.A.E.F. und staatenlos.info folgende Verschwörungserzählungen identifiziert werden, die hier nur kurz umrissen werden sollen:

- Corona-Virus als Inszenierung, als Experiment zur Unterdrückung, Überwachung und Bevölkerungsreduktion;
- QAnon-Verschwörung: Schattenstaat („Deep State“), gesteuert von einflussreichen Kreisen, z. B. Industriellen wie Rockefeller etc.;
- Ermordung von John F. Kennedy – Attentat als Ausdruck einer Verschwörung,
- Terrorakte vom 11. September 2001 – gesteuert von einer Verschwörung,
- Plan der Schaffung einer Weltregierung bzw. einer neuen Weltordnung, verbunden mit Unterdrückung und Versklavung, organisiert von Wirtschaftskreisen;
- Nicht-Existenz der Bundesrepublik Deutschland, Existenz lediglich als Firma (BRD GmbH);
- Impfen als Mittel der Unterdrückung, als Mittel für medizinische Experimente;
- Kondensstreifen als Mittel zur Ausbringung giftiger Chemikalien, sog. Chem-trails;
- Geheimprogramm zur Generierung von Naturkatastrophen (HAARP),
- Implantierung von RFID-Chips, um Menschen zu kontrollieren und zu steuern;

<sup>4</sup> Da es nach wie vor an einer umfassenden Darstellung zu Textsorten mangelt, erfolgte die Zuordnung auf der Grundlage mehrerer Werke, nämlich insbesondere Fasel (2013) und Fandrych/Thurmair (2011).

- Labore, in denen Menschen gefangen gehalten und gefoltert werden, um aus ihren Körpern Adrenochrom zu extrahieren;
- Völkermord am deutschen Volk durch gezielte Einwanderung,
- Völkermord am deutschen Volk durch Unterdrückung und Besatzung,
- Verschwörung von China, Big Pharma und Vatikan zur gemeinsamen Bereicherung und zum Massenmord.

Diese Aufstellung zeigt bereits, wie breit bzw. inhomogen das Spektrum an Verschwörungserzählungen bei Reichsbürgern ist. Allerdings lassen sich viele der hier aufgelisteten Verschwörungen auf das Motiv zurückführen, dass interessierte, mächtige Kreise die breiten Volksmassen ausnutzen, unterdrücken, sie für Experimente missbrauchen oder gar ermorden wollen. Spezifisch bei den Reichsbürgern ist, dass sich diese Verschwörungen in der Regel gerade gegen das deutsche Volk und deren Repräsentanten richten, als die sich die Reichsbürger selbst sehen. Es handelt sich dabei insbesondere um die Inszenierung einer Opferrolle (nämlich speziell der eigenen).

Nicht alle der genannten Verschwörungserzählungen kommen in beiden Teilkorpora vor. Die Verteilung zeigt die nachfolgende Tabelle.

Verschwörungsmythos	S.H.A.E.F.	staatenlos.info
Coronavirus	-	+
QAnon	+	+
John F. Kennedy	-	+
9/11	-	+
Weltregierung / neue Weltordnung	+	+
BRD GmbH	+	+
Impfmissbrauch	+	+
Chemtrails	+	+
HAARP	+	+
RFID-Chips	+	-
Adrenochrom-Labore	+	-
Völkermord durch Einwanderung	+	+
Völkermord durch Besatzung	+	+
Verschwörung China, Big Pharma, Vatikan	+	+

Tab. 1. Vorkommen der betrachteten Verschwörungserzählungen  
(+ = Vorkommen, - = kein Vorkommen)

### 3.2 Textsorten

Auf dieser Grundlage kann man ermitteln, in welchen Textsorten die betreffenden Verschwörungserzählungen vorkommen. Dabei ergibt sich folgendes Bild (Vorkommen von Textsorten je Verschwörungserzählung).

Verschwörungsmythos	S.H.A.E.F.	staatenlos.info
Coronavirus	–	Chronik 2 Nachricht 1 Proklamation 1 Thesensammlung 1 Traktat 14
QAnon	Bericht 1 pol. Programm 1	Erörterung 1 pol. Programm 1 Traktat 2
John F. Kennedy	–	Bericht 3 Erläuterungstext 1
9/11	–	Traktat 2
Weltregierung/ neue Weltordnung	Chronik 1 Traktat 2	Traktat 6 Zitatensammlung 1
BRD GmbH	Blog-Beitrag 2 Brief 7 Chronik 2 Gesetz 1 Traktat 5	Chronik 7 Erörterung 2 Interview 1 Kommentar 1 Lebenslauf 1 pol. Programm 1 Proklamation 1 Thesensammlung 3 Traktat 38 wiss. Abhandlung 2
Impfmissbrauch	Bericht 2 Nachricht 2 pers. Erklärung 1 Traktat 5	pol. Programm 1 Traktat 4
Chemtrails	Blog-Beitrag 2 Traktat 2	pol. Programm 1 Traktat 3
HAARP	Traktat 3	pol. Programm 1 Traktat 3
RFID-Chips	Traktat 1	–
Adrenochrom-Labore	Bericht 2	–
Völkermord durch Einwanderung	Traktat 1	Chronik 1 Dokumentation 1 jur. Klageschrift 1 pol. Programm 1 Traktat 12
Völkermord durch Besatzung	jur. Klageschrift 1 Traktat 1	Chronik 3 Traktat 5
Verschwörung China, Big Pharma, Vatikan	Blog-Beitrag 1 Chronik 1 Nachricht 1	Chronik 1 Traktat 6
Insgesamt (absolute Häufigkeit der Vorkommen)	Bericht 5 Blog-Beitrag 5 Brief 7 Chronik 4 Gesetz 1 jur. Klageschrift 1 Nachricht 3	Bericht 1 Chronik 14 Dokumentation 1 Erläuterungstext 1 Erörterung 3 Interview 1 jur. Klageschrift 1

Verschwörungsmythos	S.H.A.E.F.	staatenlos.info
	pers. Erklärung 1 pol. Programm 1 Traktat 20	Kommentar 1 Lebenslauf 1 Nachricht 1 pol. Programm 6 Proklamation 2 Thesensammlung 4 Traktat 95 wiss. Abhandlung 2 Zitatensammlung 1
Insgesamt (Anzahl unterschiedlicher Verschwörungserzählungen in den Textsorten)	Bericht 3 Blog-Beitrag 3 Brief 1 Chronik 3 Gesetz 1 jur. Klageschrift 1 Nachricht 2 pers. Erklärung 1 pol. Programm 1 Traktat 8	Bericht 1 Chronik 5 Dokumentation 1 Erläuterungstext 1 Erörterung 2 Interview 1 jur. Klageschrift 1 Kommentar 1 Lebenslauf 1 Nachricht 1 pol. Programm 6 Proklamation 2 Thesensammlung 2 Traktat 10 wiss. Abhandlung 1 Zitatensammlung 1

Tab. 2. Vorkommen der Verschwörungserzählungen in Textsorten

Bei der Zuordnung ist zu beachten, dass dafür die jeweiligen Inhalte nicht auf ihre Korrektheit und Seriosität hin beurteilt wurden. Das gilt insbesondere für die Textsorten wissenschaftliche Abhandlung, Chronik, Dokumentation oder auch Nachricht. Denn ein Charakteristikum reichsbürgerlicher Kommunikation ist es nicht zuletzt, dass dabei „offizielle“ Texte/Textsorten simuliert werden, speziell im administrativen und juristischen Bereich, wie beispielsweise Ausweise, Urkunden, Gesetze, Urteile, Klageschriften usw. (z. B. Schuppener 2024a, Keil 2022).

Überblickt man die Ergebnisse, so lässt sich erkennen, dass Verschwörungserzählungen in sehr unterschiedlichen Textsorten vorkommen. Deren Varianz spiegelt im Übrigen auch die Breite des auf den Domänen überhaupt vorkommenden Textsortenspektrums.

Manche Unterschiede zwischen den beiden betrachteten Domänen resultieren aus der jeweiligen Charakteristik der beiden Korpora. So gehört zum Teilkorpus S.H.A.E.F. eine Sammlung von Musterschreiben, die als Vorlagen für den Versand an Behörden vorgesehen sind, während bei staatenlos.info derartige Musterbriefe per se fehlen. Ähnliches gilt für einen Blog, der allein bei S.H.A.E.F. präsent ist. Sieht man von diesen Unterschieden im Detail ab, so kann man feststellen, dass in beiden Domänen die Textsorte Traktat für den Transport von Verschwörungserzählungen dominant ist, wie auch die folgende vergleichende Grafik illustriert.

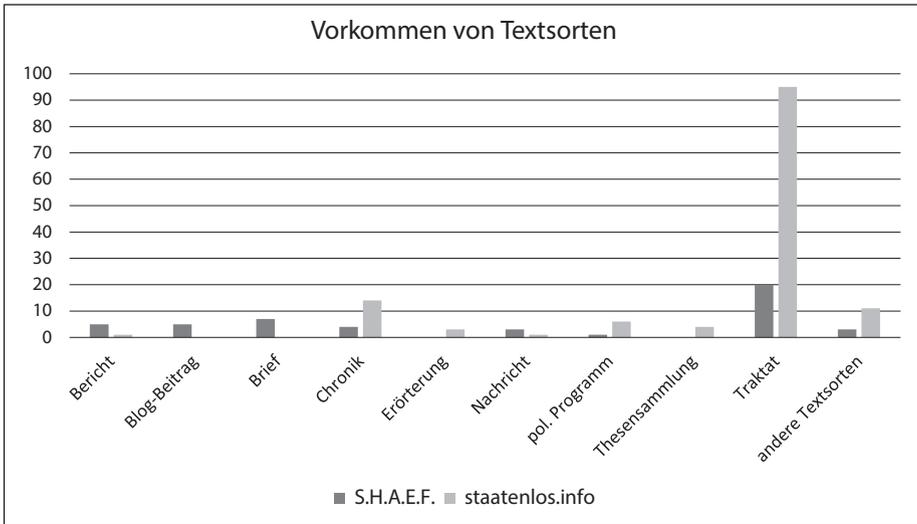


Abb. 1. Vorkommen von Verschwörungserzählungen in Textsorten (absolute Häufigkeit)

Betrachtet man, welche Textsorten für die Vermittlung von mehreren (mindestens drei) Verschwörungserzählungen genutzt werden, so bleiben nur noch wenige Textsorten übrig, wie die folgende Grafik zeigt.

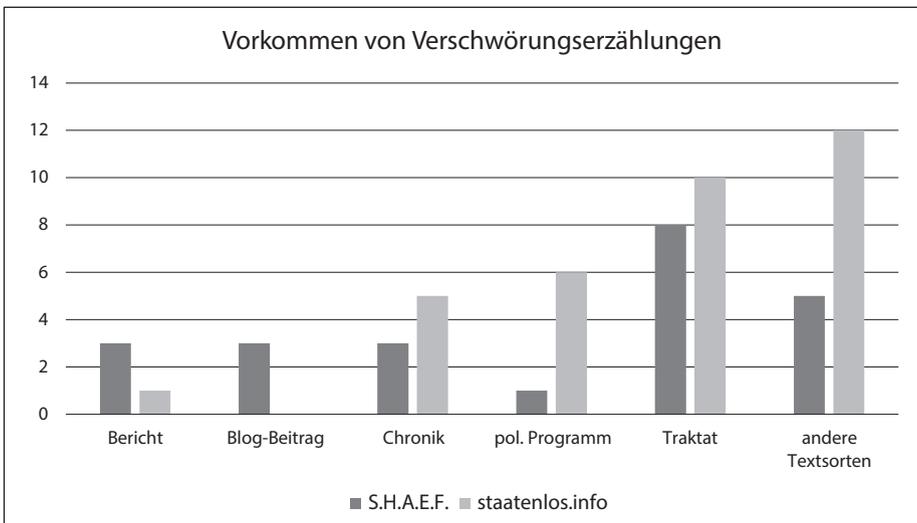


Abb. 2. Textsorten mit mehreren Verschwörungserzählungen (ab mind. 3 Vorkommen)

Auch hier ist die Dominanz der Textsorte Traktat gut erkennbar. Die Bevorzugung dieser Textsorte ist insofern plausibel, als zu den inhaltlichen/intentionalen Merkmalen des Traktats in der Regel die Vermittlung grundlegender Erwägungen und weltanschaulicher Positionen zählt, wobei die Texte persuasive Funktion besitzen, d. h. die Rezipienten argumentativ überzeugen sollen.

Bemerkenswert ist ferner eine hohe Präferenz für Fakten-bezogene Textsorten wie Bericht, Chronik oder auch Nachricht. Bei diesen und weiteren Textsorten wie Gesetz, wissenschaftliche Abhandlung, Dokumentation, die jeweils ebenfalls einen hohen objektivierenden Anspruch besitzen, muss die Textsorten-Zuordnung allerdings jeweils nur als formal gegeben angesehen werden, denn die angeblichen Fakten, die objektive Zugangsweise und die sachliche Argumentation und Textentfaltung sind nur vermeintlich gegeben, wird doch oft mit Fantasie-Fakten, methodisch unsinnigen Verknüpfungen, logischen Zirkelschlüssen usw. gearbeitet.

Meinungsbezogene Textsorten wie Kommentar oder Interview spielen keine nennenswerte Rolle, was auch insofern plausibel ist, als die auf den Domänen verbreiteten Verschwörungserzählungen von den Textproduzenten als unumstößliche Tatsachen angesehen werden und nicht als subjektive Überzeugungen.

Für die als missionarisch zu bezeichnende Intention reichsbürgerlicher Kommunikation und Selbstdarstellung nach außen charakteristisch ist auch der oftmals sehr prägnant in den Vordergrund tretende aufklärerische Anspruch. Es geht dabei darum, die Rezipienten über die „Wahrheit“ und angeblich verschleierte oder unter Verschluss gehaltene Fakten zu informieren. Dies wird schon in Überschriften wie *S.H.A.E.F. klärt auf* (SHAEF242), *Mein Ziel, die Bevölkerung aufzuklären!* (SHAEF235) deutlich oder auch in Selbstzuschreibungen wie: *staatenlos.info kann über diesen Zustand gegenwärtig nur aufklären und die Öffentlichkeit informieren und wird deswegen in der BRD politisch verfolgt* (SL080).

Vor allem ist es der Bezug auf die Wahrheit, der immer wieder herausgehoben wird:

*Die Wahrheit ist nicht mehr aufzuhalten!*(SHAEF088),

*Ihr wollt die Wahrheit wissen? Hier ist Sie! [sic!]* (SHAEF083),

*Warum können die vielen offenkundigen Sachverhalte und beweiskräftigen Dokumente auf dieser Webseite einfach nicht widerlegt werden? WEIL ES DIE offenkundige WAHRHEIT IST!* (SL090),

*Wer steuert in Wahrheit die Bundespublik in Deutschland?* (SL088) usw.

Auch der exzessive Gebrauch von Ausrufezeichen kann als Indiz für die missionarisch-persuasive Ausrichtung der Texte gelten. So werden in dem kurzen Text *S.H.A.E.F. klärt auf* (SHAEF242) auf drei Seiten allein 38 Ausrufezeichen verwendet.

Alle diese Phänomene treten – in Übereinstimmung mit den Textsorteneigenschaften – bevorzugt in Traktaten auf, finden sich aber auch in den formulierten politischen Programmen oder den Proklamationen wieder.

### 3.3 Lexik

Mit der Berufung auf *Wahrheit* und dem Bestreben, *aufklären* zu wollen, konnten bereits zwei lexikalische Kennzeichen identifiziert werden, die für das Propagieren der oben genannten Verschwörungserzählungen spezifisch sind. Bei einer genaueren Betrachtung der sprachlichen Präsentation der Verschwörungserzählungen lassen sich weitere Merkmale ermitteln.

Exemplarisch seien dazu die in beiden Teilkorpora frequent vorkommenden Behauptungen der Existenz einer BRD GmbH und eines geplanten Völkermordes am deutschen Volk (entweder durch gezielte Einwanderung oder durch ein Besatzungsregime) näher betrachtet. Genutzt wird dafür eine lexikalische Auswertung der Teilkorpora mit dem Analyse-Tool SketchEngine.

Auf Grund der Auswertung zeigt sich, dass allein im Teilkorpus staatenlos.info für *Völkermord* 240 Belege zu finden sind. Die Betrachtung der Kontexte dieser Vorkommen gibt Aufschluss über charakteristische Lexik, die im Zusammenhang mit dieser Verschwörungserzählung gebraucht wird. Zu den Kookkurrenzen gehört insbesondere der Begriff *Kriegsverbrechen*. So findet sich in SL035 allein fünfmal die Phrase *Kriegsverbrechen und Völkermord*. Nur leicht modifiziert ist diese Kookkurrenz auch im Teilkorpus S.H.A.E.F. nachweisbar, nämlich als *Verbrechen und Völkermord* (SHAEF096) bzw. *Verbrechen gegen die Menschlichkeit und Völkermord* (SHAEF096, SHAEF 235).

In diesem Zusammenhang wird auch argumentiert, dass der Kriegszustand weiter andauere: ‚*Zweiter Weltkrieg‘ nicht beendet* (SL035). Dabei werden Überzeugungen der Mehrheitsgesellschaft mit den Adjektiven *vorgeblich*, *angeblich* als Täuschungen qualifiziert: *Einer der größten Völkermorde der Menschheitsgeschichte begann ab 1945 nach der vorgeblichen ‚Befreiung‘ und des angeblichen ‚Friedens‘* (SL035).

Auf diese Weise gelingt es, die beiden besonders betonten Verschwörungserzählungen miteinander zu verknüpfen: den Völkermord durch Besatzung als Kriegsverbrechen einerseits und die Nicht-Legitimität der Bundesrepublik Deutschland auf Grund des fortdauernden Kriegszustandes andererseits.

Betrachtet man die Texte, in denen bei S.H.A.E.F. die Verschwörungserzählung von einer BRD GmbH propagiert wird, so fallen – neben den oben bereits genannten – folgende weitere Lexeme auf, die als typisch klassifiziert werden können (in alphabetischer Reihenfolge): *betrügen*, *kriminell*, *scheinen*, *simulieren*, *täuschen*. Sie alle kommen in den Texten frequent vor. So tritt *kriminell* (einschließlich Wortbildungen) beispielsweise im Text SHAEF129 37-mal auf. Analysiert man kontrastiv dazu die betreffenden Texte aus dem Teilkorpus staatenlos.info, so treten auch hier dieselben Lexeme wiederholt auf, beispielsweise in SL020, SL039, SL040, SL067 usw.

Nicht nur das sehr häufige Vorkommen macht diese Begriffe charakteristisch für die Verwendung bei der Verschwörungserzählung, sondern sie zeichnen sich zudem durch eine hohe wortbildnerische Produktivität aus. Die dabei gebildeten Formen spiegeln teilweise bereits per se die Intention, mit der die Begriffe verwendet werden (jeweils in alphabetischer Ordnung):<sup>5</sup>

**betrügen:** *Betrug, Betrüger, betrügerisch, Betrugsaktion, Betrugsbasis, Betrugshandlung, Betrugssystem, Deutschland-Betrug, Finanzbetrügerei, Firmenbetrug, Geldbetrug, Politbetrug, Treuhandbetrug, Trickbetrug, trickbetrügerisch, Universalbetrug, Wahlbetrüger;*

<sup>5</sup> Auf die Einzelbelegung der Formen sei hier aus pragmatischen Gründen verzichtet.

**kriminell:** kriminalisieren, Krimineller, kriminell-illegal, kriminellst, kriminell-verdeckt, schwerkriminell, Schwerekrimineller, schwerstkriminell, verfassungskriminell;  
**scheinen:** Schein, Schein-Amt, scheinbar, Schein-Beamtentum, Schein-Beamter, Scheineinbürgerung, Scheinfirma, Schein-Gemeinde, Scheingericht, Scheinoperation, Scheinstaat, Scheinstaatsangehörigkeit, Scheinstellung, scheinwissenschaftlich;  
**simulieren:** Simulation, simuliert, simulativ, Staatssimulation;  
**täuschen:** Datumstauschung, getäuscht, Selbsttäuschung, Supertäuschung, täuschend, Täuschung, Täuschungsmanöver, Täuschungsmittel, Vertragstauschung, vorgetäuscht, vortäuschen, Vortäuschung, Wählertäuschung.

Diese Lexik steht im klaren Kontrast zu den oben genannten Begriffen *Wahrheit* und *aufklären*. Sie dient eindeutig dazu, eine Opposition zwischen der eigenen Position (= Wahrheit) und der der Mehrheitsgesellschaft (= Betrug, Täuschung) aufzubauen. Dieses polare Schwarz-Weiß-Schema ist typisch für Verschwörungserzählungen (s.o.).

Man kann nun noch fragen, ob die Verschwörungserzählungen bei S.H.A.E.F. und staatenlos.info auch den Beobachtungen entsprechen, die bereits Römer/Stumpf (2020, 2022) hinsichtlich der Lexik von Verschwörungserzählungen an anderen Beispielen gemacht haben. Sie führen u.a. aus: „Besonders auffällig ist das überdurchschnittlich häufige Vorkommen von Negationswörtern wie *nicht* und *kein*. Aber auch relativierende Ausdrücke wie *angeblich*, *wohl* und *wahrscheinlich* ziehen sich durch die Texte. Demgegenüber lässt sich auch eine hohe Frequenz an Wörtern feststellen, die die verschwörungstheoretische Version als glaubwürdig darstellen, wie *sicher*, *klar*, *tatsächlich*, *eindeutig*, *offensichtlich*, *sicherlich*, *deutlich* usw.“ (Römer/Stumpf 2022: 71).

Das Vorkommen des Adjektivs *angeblich* konnte oben bereits auch in den hier untersuchten Korpora konstatiert werden. Mit *Wahrheit* und *aufklären* ließen sich zwei Lexeme als hoch frequent vorkommend nachweisen, die die Glaubwürdigkeit der Verschwörungserzählungen betonen.

Während bei der lexikalischen Auswertung des Teilkorpus staatenlos.info mit dem Analysetool SketchEngine das Vorkommen von *nicht* und *kein* unspezifisch bleibt, ergibt die Häufigkeitsliste im Teilkorpus S.H.A.E.F. ein anderes Bild: Hier liegt nach der Häufigkeit *nicht* an 11. Stelle (nach *die*, *der*, *und*, *in*, *das*, *von*, *ist*, *des*, *zu*, *den*). Die Häufigkeit von *kein* hingegen ist unauffällig.<sup>6</sup> Gerade mit der Negation grenzt man sich gegen die Mehrheitsmeinung ab, wie insgesamt das Fundament reichsbürgerlicher Identität weniger in einem positiven Bekenntnis (Bejahung des Deutschen Reiches) liegt als vielmehr in einer negativen Überzeugung (Ablehnung der Staatsordnung der BRD).

Von der übrigen im obigen Zitat angeführten Lexik lassen sich auf der Grundlage der Auswertung mit SketchEngine in beiden Teilkorpora die qualifizierenden Formen *eindeutig*, *offensichtlich*, *tatsächlich*, *klar* und *deutlich* mit mittlerer Frequenz belegen, wobei die Häufigkeit bei staatenlos.info jeweils relativ und absolut höher ist als im Teilkorpus S.H.A.E.F. Die Unterschiede lassen sich dabei als individualstilistisch bedingt erklären. In allen Fällen jedoch geht es darum, die „Wahrheit“ der eigenen

<sup>6</sup> Kontrastiv zur Auswertung einer willkürlich ausgewählten Sammlung von Presstexten.

Behauptungen zu unterstreichen, insbesondere indem „Beweise“ hierfür angeführt werden. Einige Beispiele mögen das illustrieren:

*Das ‚Bundespräsidialamt‘ hat mit diesem Schreiben eindeutig bestätigt, dass die HLKO<sup>7</sup> bis zur Sekunde Gültigkeit besitzt (SHAEF143);*

*Die Bevölkerung des hiesigen Landes besitzt nämlich in der Tat keine Verfassung, was in diesem Artikel eindeutig bewiesen wird (SHAEF235);*

*Tatsächliche Staaten sind nur noch, – der Iran, Syrien, Kuba, Nord Korea und das Deutsche Reich (SHAEF025);*

*Tatsächlich aber war die Firma Bundesrepublik Deutschland mit dem 3. Reich Adolf Hitler aber absolut identisch, (Urt. BVerfG. 1973) hier wurde das 3. Reich unter einem neuen Namen weiter geführt! (SHAEF232);*

*Diese internen Dokumente beweisen eindeutig die hinterlistig-heimtückische staatsrechtliche Weiterführung des sog. ‚Dritten Reiches‘ von Adolf Hitler durch dessen Rechtsnachfolger ‚Bundesrepublik Deutschland‘ (‚BRD‘) (SL87);*

*Die international gegen die gesamte Menschheit operierenden privaten Verschwörer-Sekte(n) können offensichtlich nur noch über die bis heute in Deutschland gültigen alliierten vertraglichen Rechtsgrundlagen im ‚Potsdamer Abkommen‘ Teil III Deutschland gestoppt und zum Schutz für die Schöpfung Gottes endlich unschädlich gemacht werden (SL26).*

Insofern ist die anderweitig als für Verschwörungserzählungen als charakteristisch identifizierte Lexik auch in den hier untersuchten Korpora bestätigt worden.

#### 4. Fazit und Ausblick

Die hier erzielten Befunde bezüglich typischer Textsorten und spezifischer Lexik gehen in dieselbe Richtung: Der Fokus liegt eindeutig auf der Betonung der Faktizität und Wahrheit der propagierten Verschwörungserzählungen. Die dominierende Textsorte Traktat besitzt dabei neben dem Anspruch von Sachlichkeit auch eine stark persuasive Komponente, die – wie die angeführten Textbelege zeigen – aus Sicht der Reichsbürger erforderlich ist, um die unaufgeklärte Mehrheit der deutschen Gesellschaft über die „Wahrheit“ aufzuklären. Die Narrative der Reichsbürger werden dabei in deutlichen Kontrast zu den Überzeugungen der Mehrheitsgesellschaft gesetzt, die mit *angeblich*, *vorgeblich* usw. als fehlerhaft qualifiziert werden. Durch geeignete lexikalische Mittel wird das aus reichsbürgerlicher Sicht Faktische und Richtige (*eindeutig*, *offensichtlich* etc.) dem Angeblichen und Falschen (*Betrug*, *Täuschung*) gegenübergestellt. Damit inszenieren sich Reichsbürger selbst nicht zuletzt als Träger höheren Wissens (d. i. speziell der „Wahrheit“) gegenüber einer unaufgeklärten Mehrheitsgesellschaft.

Aus der klaren Kontraposition ergibt sich eine gänzliche Unvereinbarkeit zwischen reichsbürgerlichen Positionen und denen der Mehrheitsgesellschaft. Da die reichsbürgerliche Weltansicht als faktisch und wahr dargestellt wird, ist eine Reflexion über die Richtigkeit der Argumentation nicht möglich. Eine solche Auseinandersetzung wird aber

<sup>7</sup> HLKO = Haager Landkriegsordnung. Auf diese berufen sich Reichsbürger vor dem Hintergrund der Behauptung, dass Deutschland nach wie vor besetzt sei.

auch nicht gewünscht oder angestrebt. Denn generell sind Verschwörungserzählungen wesentlich dafür verantwortlich, dass in sog. Echokammern – und darum handelt es sich bei einem Großteil reichsbürgerlicher Kommunikation, die sich an Menschen identischer Überzeugung richtet – abweichende Informationen und Informationsquellen diskreditiert, d. h. als unglaubwürdig eingeordnet werden (Beaver/St Stanley 2023: 287). Durch die Nutzung entsprechender, Faktizität suggerierender Textsorten (Dokumentation, Nachricht etc.) wird eine solche Infragestellung der eigenen Standpunkte per se abgewehrt. Reichsbürgerliches Denken ist also auch insofern hermetisch.

Die exemplarische Analyse von Lexik und Textsorten bestätigte somit Ergebnisse, die auch im Hinblick auf die Argumentationsmuster und Diskurse von Reichsbürgern erzielt wurden (Schuppener 2024). Zugleich unterstreichen die Resultate im Wesentlichen bereits vorhandene Forschungsergebnisse zu sprachlichen Spezifika von Verschwörungserzählungen.

Offen bleibt nun für künftige Untersuchungen noch die Analyse der Satzebene, die bisher noch nicht betrachtet wurde und auch hier nicht eingehender in den Blick genommen werden konnte: Es ist zu vermuten, dass Satzlänge, Typen von Sätzen oder auch Satzstrukturen durchaus weitere Erkenntnisse über die spezifische Ausgestaltung reichsbürgerlicher Texte erbringen können. Eine solche Betrachtung muss aber künftigen Untersuchungen vorbehalten bleiben.

### Hinweis

Dieser Beitrag entstand im Rahmen des Projektes „Manipulative Representations in Times of Crisis: Linguistic Strategies of Conspiracy Theories and Alternative Truths in the German and Slovak Speech Spaces“ (APVV-22-0221) an der Universität der Hl. Cyrill und Method Trnava.

### Literaturverzeichnis

- ASTAPOVA, Anastasiya, Onoriu COLĂCEL und Corneliu PINTILESCU. *Conspiracy Theories in Eastern Europe*. London/New York: Routledge, 2020. Print.
- BEAVER, David und Jason STANLEY. *The Politics of Language*. Princeton, Oxford: Princeton University Press, 2023. Print.
- BENGTSON, Hermann. *Römische Geschichte. Republik und Kaiserzeit bis 284 n. Chr.* 8. Auflage. München: Verlag C. H. Beck, 2001. Print.
- BYFORD, Jovan. *Conspiracy Theories. A Critical Introduction*. London: Palgrave Macmillan, 2011. Print.
- COADY, David. *Conspiracy Theories: The Philosophical Debate*. London: Routledge, 2019. Print.
- COOKE, Nicole A. *Fake News and Alternative Facts. Information Literacy in a Post-Truth Era*. Chicago: ALA Editions, 2018. Print.
- Eco, Umberto. *Verschwörungen. Eine Suche nach Mustern*. 2. Auflage. München: Carl Hanser Verlag, 2021. Print.

- FANDRYCH, Christian und Maria THURMAIR. *Textsorten im Deutschen. Linguistische Analysen aus sprachdidaktischer Sicht*. Tübingen: Stauffenburg-Verlag, 2011. Print.
- FASEL, Christoph. *Textsorten*. 2. Auflage. Konstanz, München: UVK, 2013. Print.
- FRÖHLICH, Vincent und Michael MERTES. *Der neue Konspirationismus. Wie digitale Plattformen und Fangemeinschaften Verschwörungserzählungen schaffen und verbreiten*. Marburg: Büchner Verlag, 2022. Print.
- FUCHS, Christian. *Verschwörungstheorien in der Pandemie. Wie über COVID-19 im Internet kommuniziert wird*. München: UVK, 2022. Print.
- GREVE, Sophie. *Social Media & Fake Facts. Kollektivsymbole in Verschwörungsmythen*. Baden-Baden: Tectum Verlag, 2021. Print.
- KEIL, Jan-Gerrit. „Reichsbürger‘ aus psychologischer Sicht im Spannungsfeld zwischen klinischem Wahn und Rollenspiel“. *Demokratiefeindliche Realitätsucht: Reichsbürger, Selbstverwalter, Verschwörungsgläubige. Problemlagen und Handlungsoptionen*. Hrsg. Markus Klein und Martin Schubert. Potsdam: demos – Brandenburgisches Institut für Gemeinwesenberatung, 2022, 85–151. Print.
- KLEFFKE, Heike und Matthias MEISNER (Hrsg.). *Fehlender Mindestabstand. Die Coronakrise und die Netzwerke der Demokratiefeinde*. Freiburg: Herder, 2021. Print.
- KLEIN, Markus und Martin SCHUBERT (Hrsg.). *Demokratiefeindliche Realitätsflucht: Reichsbürger, Selbstverwalter, Verschwörungsgläubige. Problemlagen und Handlungsoptionen*. Potsdam: demos – Brandenburgisches Institut für Gemeinwesenberatung, 2022. Print.
- LÜTTIG, Frank und Jens LEHMANN (Hrsg.). *Verschwörungstheorien. Ursprung – Anhänger – Bewältigung*. Schriften der Generalstaatsanwaltschaft Celle 6. Baden-Baden: Nomos Verlagsgesellschaft, 2022. Print.
- MEZENTHIN, Christian (Hrsg.). *Phänomen Verschwörungstheorien. Psychologische, soziologische und theologische Perspektiven*. Zürich: Theologischer Verlag Zürich, 2019. Print.
- MIRO, Justine. *Die Reichsbürger und der geplante Putsch. Wie eine geheime Terrorgruppe um Prinz Heinrich Reuß den Umsturz plante*. München: 27 Amigos, 2022. Print.
- MÜLLER, Sabine. *Maßnahmen der Herrschaftssicherung gegenüber der makedonischen Opposition bei Alexander dem Großen*. Frankfurt am Main: Peter Lang Verlag, 2003. Print.
- MUNIER, Julia Noah. *Sexualisierte Nazis. Erinnerungskulturelle Subjektivierungspraktiken in Deutungsmustern von Nationalsozialismus und italienischem Faschismus*. Bielefeld: transcript Verlag, 2017. Print.
- NIEHR, Thomas und Jana REISSEN-KOSCH. *Volkes Stimme? Zur Sprache des Rechtspopulismus*. Berlin: Dudenverlag, 2018. Print.
- PFAHL-TRAUGHBER, Armin. „Bausteine‘ zu einer Theorie über ‚Verschwörungstheorien‘: Definitionen, Erscheinungsformen, Funktionen und Ursachen“. *Verschwörungstheorien. Theorie – Geschichte – Wirkung*. Hrsg. Helmut Reinalter. Innsbruck: Studienverlag, 2002, 30–44. Print.
- PFAHL-TRAUGHBER, Armin. „Freimaurer und Juden, Kapitalisten und Kommunisten als Feindbilder rechtsextremistischer Verschwörungsideologie vom Kaiserreich bis zur Gegenwart“. *Rechtsextreme Ideologien in Geschichte und Gegenwart*. Hrsg. Uwe Backes. Köln, Weimar, Wien: Böhlau Verlag, 2003, 193–234. Print.
- RAAB, Marius Hans, Claus-Christian CARBON und Claudia MUTH. *Am Anfang war die Verschwörungstheorie*. Berlin: Springer, 2017. Print.
- ROGALLA VON BIEBERSTEIN, Johannes. „Zur Geschichte der Verschwörungstheorien“. *Verschwörungstheorien. Theorie – Geschichte – Wirkung*. Hrsg. Helmut Reinalter. Innsbruck: Studienverlag, 2002, 15–29. Print.

- RÖMER, David und Sören STUMPF (Hrsg.). *Verschwörungstheorien – linguistische Perspektiven*. Bremen: Hempen Verlag, 2018. Print.
- RÖMER, David und Sören STUMPF. „Sprachliche Mittel in Verschwörungstheorien. Das Beispiel ‚Gates kapert Deutschland‘“. *Der Sprachdienst* 64 (2020): 249–259. Print.
- RÖMER, David und Sören STUMPF. „Verschwörungstheorien – und wie sie sprachlich glaubhaft gemacht werden“. *Verschwörungstheorien*. Hrsg. Klaus Müller und Christopher Kirchberg. Berlin: Gegen Vergessen – Für Demokratie e.V., 2022, 60–89. Print.
- ROOSE, Jochen. *Verschwörung in der Krise: repräsentative Umfragen zum Glauben an Verschwörungstheorien vor und in der Corona-Krise*. Berlin: Konrad-Adenauer-Stiftung, 2021. Print.
- SCHÖNBERGER, Christoph und Sophie SCHÖNBERGER (Hrsg.). *Die Reichsbürger. Verfassungsfeinde zwischen Staatsverweigerung und Verschwörungstheorie*. Frankfurt am Main: Campus Verlag, 2020. Print
- SCHUPPENER, Georg. „Instrumentalisierung juristischer Fachsprache in reichsbürgerlichen Texten“. *Linguistische Treffen in Wrocław* 25 (2024a): 247–257. Print.
- SCHUPPENER, Georg. „Verschwörungsmymen in reichsbürgerlichen Texten“. *Aussiger Beiträge* 18 (2024b): 259–274. <https://ab.ff.ujep.cz/de/jahrgang-18-2024>. 10.10.2024.
- STAINER-HÄMMERLE, Kathrin, Daniela INGRUBER und Georg MARSCHING (Hrsg.). *Verschwörungserzählungen und Faktenorientierung in der Politischen Bildung*. Frankfurt: Wochenschau Verlag, 2023. Print.
- STUMPF, Sören und David RÖMER (Hrsg.). *Verschwörungstheorien im Diskurs*. Weinheim: Beltz Juventa, 2020. Print.
- WILKING, Dirk (Hrsg.). „Reichsbürger“. *Ein Handbuch*. 3. Auflage. Potsdam: Demos – Brandenburgisches Institut für Gemeinwesenberatung, 2017. Print.
- USCINSKI, Joseph E. *Conspiracy theories and the people who believe them*. New York: Oxford University Press, 2019. Print.

### Internetquellen

- Ermittlung von Verschwörungstheorien*. [https://ec.europa.eu/info/live-work-travel-eu/coronavirus-response/fighting-disinformation/identifying-conspiracy-theories\\_de](https://ec.europa.eu/info/live-work-travel-eu/coronavirus-response/fighting-disinformation/identifying-conspiracy-theories_de). 10.10.2024.
- Duden*. <https://www.duden.de/>. 10.10.2024.
- SCHUPPENER, Georg. *Verschwörungsmymen*. <https://www.vergleichende-mythologie.de/verschwörungsmymen/>. 10.10.2024.

### ZITIERNACHWEIS:

- SCHUPPENER, Georg. „Verschwörungserzählungen und ihre sprachlichen Spezifika am Beispiel der Reichsbürger. Typische Textsorten und charakteristische Lexik“, *Linguistische Treffen in Wrocław* 27, 2025 (1): 247–264. DOI: 10.23817/lingtreff.27-15.